

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 195

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis:

Beobachtungen über die Hemiplegie beim Erwachsenen und Anregungen zur Behandlung
— Liebe Kollegin, lieber Kollege! — Dr. Wilhelm Püschl zum 60. Geburtstag — Formation de physiothérapeutes spécialisées dans le traitement de l'infirmité motrice cérébrale

Beobachtungen über die Hemiplegie beim Erwachsenen und Anregungen zur Behandlung

von Berta Bobath, Physiotherapeutin F.C.S.P., London

zusammengefasst: Mme E. Christen, Physiotherapeutin, Hôpital Sandoz, Lausanne

deutsch: Maya Coaz

Die Hemiplegie beim Erwachsenen wird hauptsächlich verursacht durch eine Gefässläsion, einen Tumor oder eine Verletzung. Das klinische Bild zeigt zahlreiche Variationen in Grad und Lokalisation der Spastizität und der sie begleitenden sensorischen Störungen. Trotz der grossen Vielfalt der Symptome findet man bei den meisten Kranken gewisse motorische und sensible Störungen, die einen gemeinsamen Charakter haben.

Wir werden Ihnen im Laufe dieser Zusammenfassung einige Prinzipien einer rationellen Behandlung geben.

I. In die Motorik eingreifende Faktoren

- a Sensibilitätsstörungen in verschiedenen Graden
- b Spastizität
- c Störung des Reflex-Mechanismus für Stellung und Haltung
- d Verlust von verschiedenen motorischen Bewegungsbildern

a Sensibilitätsstörungen

Die spontane Wiederherstellung und die Behandlungsergebnisse hängen zu einem grossen Teil vom Grad des sensorischen Schadens ab.

Brain (1956) definiert die Sensibilitätsstörungen bei der Hemiplegie folgendermassen: Das Gefühl für die Stellung und die passiven Bewegungen ist oft stark geschädigt, desgleichen die Sensibilität für

Berührung und ihre genaue Lokalisation. Das Gefühl für Grösse, Form und Struktur einer Oberfläche ist oft beeinträchtigt. Die Empfindung für Schmerz, Kälte und Wärme ist erhalten, doch kann der Kranke Schwierigkeiten haben, von zwei Stimulanzien, die ungefähr in der Mitte der Temperaturskala liegen, zu unterscheiden, welches von beiden das wärmere ist. Der Einfluss der Sensibilitätsstörungen auf die normale Ausführung der Bewegungen ist gross. Magaret Reinhold (1951) hat gesagt, dass die willkürlichen Bewegungen z. Teil von folgenden Faktoren abhängen:

der Wahrnehmung von oberflächlichen und tiefen Sensationen,
der Muskelkraft und
der Koordination.

Alle unsere Bewegungen kommen zustande als Antwort auf sensorische Reize, die, von der Aussenwelt herkommend, auf das Zentralnervensystem wirken (durch die Vermittlung der Exteroceptoren: Sehen, Hören, Berührung). Diese sensorischen Aufträge sind im Gehirn integriert und produzieren eine motorische Antwort, die von der Aussenwelt verlangt wurde.

Die Bewegungen werden auf dem ganzen Weg kontrolliert durch den Sehsinn und die Proprioceptoren in den Muskeln, Sehnen und Gelenken.

Man beobachtete, dass bei vielen Hemiplegikern die motorischen Störungen sich verschlimmert haben durch die begleiten-